



Diapositive und Schallplattenwerbung für die Uhrmacher

Eine beliebte Form der Werbung gerade zu Weihnachten ist die Diawerbung, wenn in den Kinos während der Sommermonate diese bunten Werbebilder sehr spärlich zu sehen waren und nur von einigen hartnäckigen Firmen verwendet wurden, so setzen sie in dieser Zeit desto zahlreicher ein. Und gerade in Kinos der starkbewohnten Gegenden reizt die Reihe der Werbedias manchmal gar nicht ab, so daß mancher Zuschauer schon einmal die Geduld verlieren kann.

Treibt man in solchen Zeiten Kinowerbung, so muß man sich unbedingt die Frage stellen: „Behauptet sich mein Dia gegen die vielen anderen, die vorher und nachher kommen, erinnert sich der Zuschauer meiner Werbung, nachdem er das ganze Kino-Programm hinter sich hat?“ Bei den vielen Eindrücken, die der Kinobesucher empfängt, muß mein Dia die Möglichkeit haben, sich durchzusetzen. Es soll ein gefälliges Thema haben, es soll leicht überzeugend wirken in Bild und Schrift. Optisch auch auffaßbar muß es sein und darum klar und einfach im Bild, wenige, aber kräftige Farbenkontraste, sparsam im Text, aber eindringlich und überzeugend. Nun, das sind alle Forderungen, die zwar nicht so einfach zu verwirklichen sind, die aber doch immer als Richtlinien dienen müssen.

Gar mancher Uhrmacher hat durch ein gutes Dia auch einen guten Verkaufserfolg gehabt. Vergessen wir jedoch nie, daß Kinowerbung nur eine Teilwerbung sein kann, eine Erinnerungswerbung, die einen Erfolg nicht immer und überall garantieren kann. Erst erwägen, was wohl der beste Weg für mein Geschäft ist, damit wir unser teures Geld nicht verkehrt anlegen.

Sinnen wir nach, wie der Wert unseres Dias zu verstärken ist, und fügen darum dem optischen noch den akustischen Eindruck hinzu.

Im dunklen Raum ist das Auge nur auf die helle Leinwand gerichtet, das Ohr empfänglich für das gesprochene Wort, das, von einer Schallplatte abgespielt, eine innige Verbindung mit dem Bildthema eingeht und die Erinnerung an den gezeigten Artikel, an die gelesene Firma doppelt wachhält. Abgesehen davon, wird durch die Länge des Textes auch das Dia länger gezeigt als sonst üblich. Das stumme Dia, das schnell gewechselt wird, ist darum nicht zu empfehlen, um so mehr, da durch den Tonfilm die Leute an besonders starke Eindrücke gewöhnt sind. Allerdings muß der Text der Schallplatte gut gesprochen werden und stilistisch einwandfrei sein.

Kurze Klangfarben, Musik, Glockengeläute usw. verstärken den Eindruck. Im allgemeinen steht eine Spieldauer von 25 Sekunden zur Verfügung. Ob man einen kurzen Werbespruch oder einen Dialog, ob man Prosa oder Poesie wählt, bleibt jedem überlassen. Wir wollen uns aber stets davor hüten, eine Häufung von Anpreisungen güte- oder auswahlmäßiger Art zu bringen.

Die Aufnahme einer Werbeplatte erfordert die gleiche Sorgfalt, wie sie bei der Unterhaltungsmusikplatte angewendet wird, ist doch der technische Vorgang der gleiche. Durch eine Saphirnadel wird mit der Aufnahmeapparatur Sprache, Gesang oder Musik in eine etwa 3 cm starke Wachsplatte eingraviert, außerdem Einblendung von Geräuschen: Glockengeläut, Motoren- und Straßenlärm usw., die von bereitgestellten Schallplatten vorgenommen wird.

Nach Abhörproben wird die Wachsplatte „entwickelt“, um am Ende eine Metallmatrize entstehen zu lassen, von der unter hohem Druck und großer Hitze Schellackplatten in beliebiger Zahl gepreßt werden (Serienherstellung).

Bei Einzelherstellung, durch Nennung der Firma bedingt, wird eine Folie direkt beschriftet. Sie ist weicher und nicht so widerstandsfähig wie der Schellack und wird deshalb mit einer Spezialnadel gespielt. Sorgfältige Behandlung der Platten und Beachtung der Vorschriften soll von dem Vorführer immer verlangt werden, sie verlängern das Leben einer Sprechplatte beträchtlich.

Der Reichsinnungsverband stellt seinen Mitgliedern schon immer eine Auswahl werbekräftiger Dias zur Verfügung, die ständig ergänzt wird. Sie werden für den Stückpreis von 6 RM einschließlich Firma des Uhrmachers hergestellt.

Von eindrucksvollen Werbetexten mit Nennung der Firma des Uhrmachers gehen vier verschiedene auf eine Schallplatte, ihre Herstellung kostet 11 RM.

Sie sehen auf S. 635 eine Anzahl neuer Diapositive, für die auch passende Werbetexte bereit stehen.

Fordern Sie vom Reichsinnungsverband Abbildungen der vorhandenen Dias und passender Schallplattentexte zur erfolgreichen Verwendung für Ihre Weihnachtswerbung. (I/1565)

F. Ebeling.



Werkfoto: Reklamedienst

Plastisches Aufstellplakat für das Weihnachtsfenster